



Ergonomie und digitale Medien

Digitale Medien halten zunehmend Einzug in den Schulen und verändern die Lehr- und Lernsituationen. Neben positiven Gestaltungsmöglichkeiten können sich bei der Anwendung neuer Technologien jedoch auch neue Belastungen ergeben. Ein bewusster und abgestimmter Einsatz gebrauchstauglicher Medien unter ergonomisch günstigen Bedingungen kann diesen Belastungen vorbeugen.

Achten Sie bei der Anschaffung digitaler Arbeitsmittel auf **ergonomische Anforderungen** wie z. B. Displaygröße, Auflösung, Tastatur, Gewicht.

Vereinbaren Sie mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam die **Regeln für die Nutzung** digitaler Medien, damit für alle klar ist, was erlaubt ist und was nicht.



Setzen Sie Pocket-PCs (z. B. Smartphones) nur für **kurze Recherchearbeiten** ein. Für umfangreichere Bearbeitungen sind Displays ab 15 Zoll erforderlich.

Achten Sie auf eine **ergonomische Arbeitshaltung**, planen Sie Methodenwechsel und Bewegungspausen gezielt ein.



Tragen Sie dazu bei, Medienbildung fächerübergreifend an Ihrer Schule zu etablieren und in einem **Medienkonzept** zu verankern.

Folgen Sie dem Primat der Pädagogik und orientieren Sie sich beim Einsatz digitaler Medien am **Mehrwert** für Ihren Unterricht.



Nutzen Sie Möglichkeiten der **Qualifizierung**, um bei der Arbeit mit und über digitale Medien aktuell informiert zu sein.

Informieren Sie sich über **Urheberrechts- und Datenschutzbestimmungen** und die Vorgaben für innerschulische Verwaltungsabläufe.



pluspunkt
3|2018

 **DGUV**

→ Weitere Informationen: DGUV Information 211-040 „Einsatz mobiler Information- und Kommunikationstechnologie an Arbeitsplätzen – Technische Rahmenkriterien“ (www.dguv.de, Prävention / Vorschriften und Regelwerk)

Daran denken

